

GK ZIVILRECHT PROPÄDEUTISCHE ÜBUNG

Fall 6

07.12.2018



Kalkulationsirrtum

Prüfungsort: Anspruch entstanden, Inhalt einer WE

Interner/ verdeckter K~

Objektiv erklärt ist
nur der Endpreis (obj.
Empfängerhorizont)

*= auf den ersten
Blick erkennbar*



Externer/Offener Kalkulationsirrtum

Fehler offenkundig

- Auslegung nach
obj. Empfänger-
horizont
- Wenn unmöglich:
WE ist perplex,
d.h. nichtig



Sonstige Fehler

Kein Abwälzen des
Risikos einer Fehl-
kalkulation durch Mit-
teilung der Berech-
nungsgrundlage



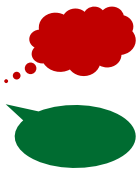


Anfechtung wegen Irrtum, § 119

Prüfungsort: Anspruch erloschen, § 142

Inhaltsirrtum § 119 I Alt. 1

Abgabe einer
Erklärung mit einem
objektiven Inhalt, der
subjektiv nicht
gemeint ist



Erklärungsirrtum § 119 I Alt. 2

Technisches
Misslingen der
Umsetzung von
Willen in Erklärung
(z.B. Tippfehler)



Eigenschaftsirrtum § 119 II

Irrtum über
verkehrswesentliche,
wertbildende
Eigenschaft einer
Person oder Sache

*Gehört zur natürlichen
Beschaffenheit von oder
haftet dauerhaft an
Person/Sache*



Anfechtung nach § 119 II

- I. Anfechtungserklärung, § 143
- II. Anfechtungsgrund
 - I. Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaft
 - Eigenschaft: wertbildende Faktoren, die der Sache/Person unmittelbar anhaften und von gewisser Dauer sind
 - Verkehrswesentlich: (objektiv) nach der Verkehrsanschauung für das konkrete Rechtsgeschäft typischerweise entscheidungserheblich
 - II. Kausalität
 - WE wäre bei Kenntnis der Sachlage nicht abgegeben worden
- III. Anfechtungsfrist, § 121



Übereignung von Grundstücken §§ 873 I, 925 I

- I. Einigung in Form der Auflassung, § 925 I, 873 I
Beidseitige Anwesenheit (persönlich oder durch Vertreter) vor Notar
- II. Eintragung ins Grundbuch, § 873
- III. Berechtigung zur Verfügung, § 873
Berechtigt ist der Eigentümer

**Keine Anfechtung des dinglichen Geschäfts wegen
Fehlers auf schuldrechtlicher Seite!**

„Ausnahme“: Fehleridentität, d.h. gleicher Fehler wirkt auf beiden Seiten
(z.B. arglistige Täuschung)



Culpa in contrahendo (c.i.c.), §§ 280 I, 311 II, 241 II

- I. Vorvertragliches Schuldverhältnis
- II. Pflichtverletzung
- III. Verschulden
wird vermutet, § 280 I 2
- IV. Schaden

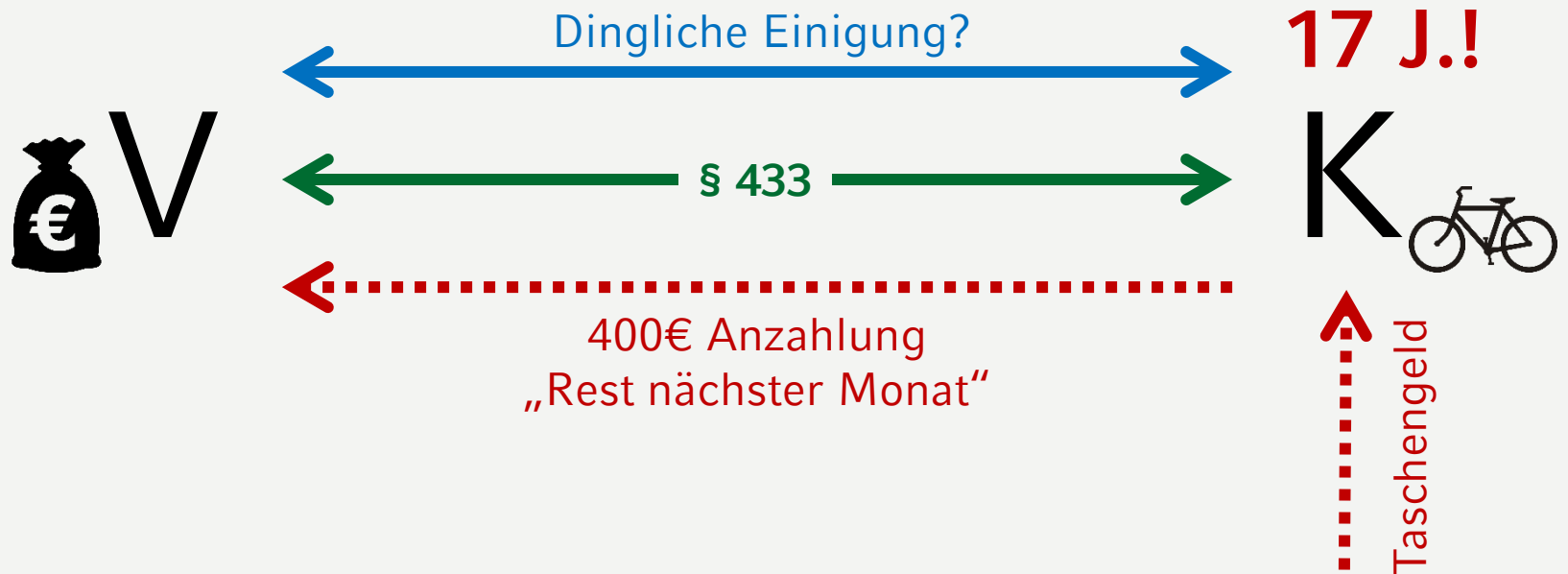
Leistungskondiktion, § 812 I 1 Alt. 1

- I. Etwas erlangt
jede Position von wirtschaftlichem Wert
- II. Durch Leistung
jede bewusste und zweckgerichtete Mehrung fremden Vermögens
- III. Ohne Rechtsgrund



Heutige Lernziele:

- Minderjährige und beschränkte Geschäftsfähigkeit
- Auswirkungen des Trennungs- und Abstraktionsprinzips
- Zulässigkeit verschiedener Aufbauvarianten

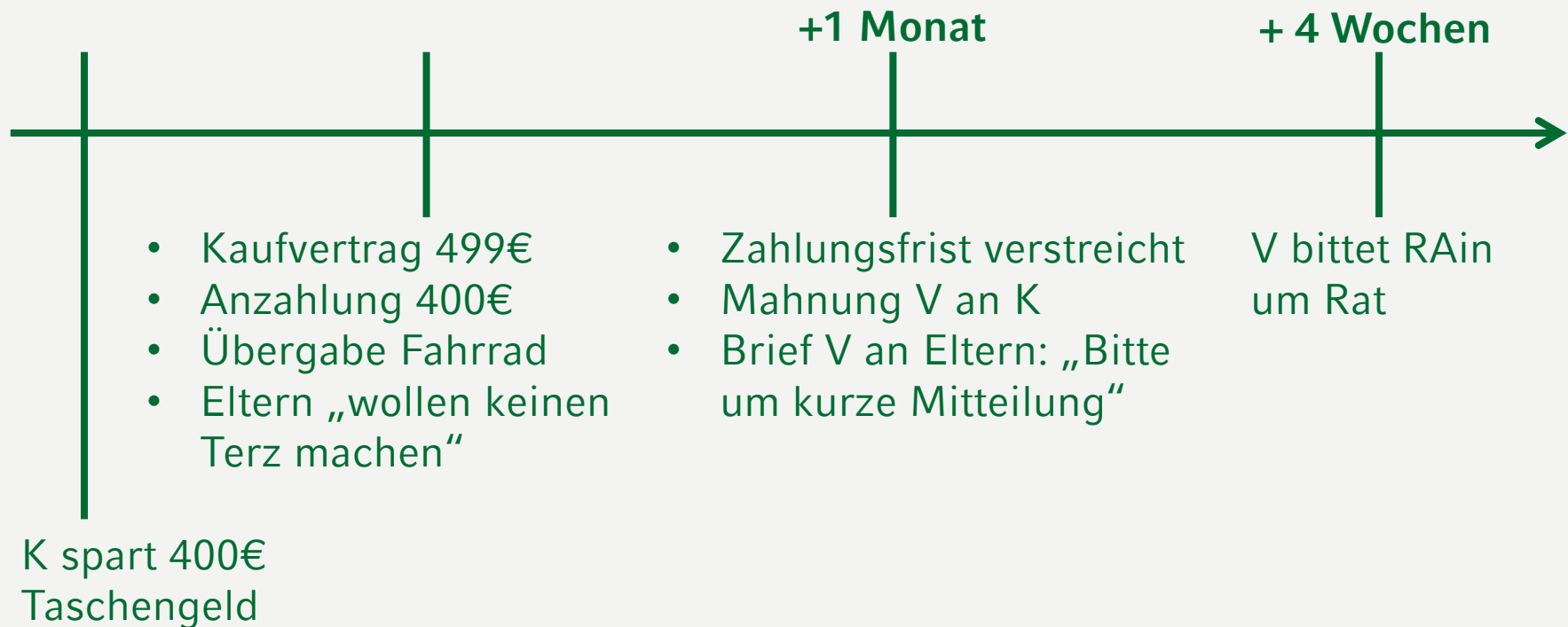


Eltern

Gesetzliche Vertreter, § 1629



Sachverhalt erfassen: Chronologie





Erstellen Sie das Gutachten der R.

Die §§ 488-515 BGB sowie mögliche Gegenansprüche des K, insbesondere im Rahmen eines Zurückbehaltungsrechts, bleiben bei der Bearbeitung außer Betracht.

V möchte von R gutachtlich geprüft wissen, ob er einen Kaufpreiszahlungsanspruch gegen K, hilfsweise einen Anspruch auf Rückgabe des Mountainbikes hat.



- A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II**
- B. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads**



Geschäftsfähigkeit

Geschäftsunfähig §§ 104 – 105a

- Kinder unter 7;
„Geisteskranke“
- WEn nichtig, § 105
- Ausnahme:
Geschäfte des
täglichen Lebens,
§ 105a (nur für
Volljährige!)

Beschränkt geschäftsfähig §§ 106 - 113

- Lediglich rechtlich vorteilhafte oder neutrale WEn sind möglich, § 107
- I.Ü. Einwilligung der gesetzlichen Vertreter nötig – grds. die Eltern, §§ 1626, 1629
- Wenn Einwilligung fehlt: Verträge bis zur Genehmigung schwebend unwirksam, §§ 108, 109; einseitige Geschäfte unwirksam, § 111
- Ausnahmen: §§ 110 („Taschengeldparagraph“), 112, 113



5 Minuten Brainstorming

- Welche Vorschriften werden für uns relevant?
- Wo im Gesamtaufbau würdet ihr diese Vorschriften in der Klausur prüfen?
- Versucht eine Grobgliederung für den Prüfungspunkt „Anspruch entstanden“ zu erstellen, wenn ein Minderjähriger einen Vertrag ohne Einwilligung der Eltern abschließt.



Grundaufbau: „Minderjähriger schließt Vertrag ab“

Variante 1

- I. Angebot des Mdj.
 1. Abgabe einer WE
 2. Zugang der WE
 3. P: Minderjährigkeit
 - a) Lediglich rechtlicher Vorteil, § 107
 - b) Einwilligung, § 107
 - c) § 110
 - d) § 112; § 113
- II. Annahme => schwebend unwirksamer Vertrag, § 108
- III. Genehmigung, § 108

Variante 2

- I. Einigung
 1. Abgabe von WEn
 2. Zugang der WEn
- II. Schwebend unwirksam, § 108
 - a) Lediglich rechtlicher Vorteil, § 107
 - b) Einwilligung, § 107
 - c) § 110
 - d) § 112; § 113
- III. Genehmigung, § 108



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

- I. Anspruch entstanden
 1. Angebot
 2. Annahme
- II. Anspruch erloschen
- III. Anspruch durchsetzbar

B. Anspruch V → K auf Rückübereignung des Fahrrads



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des K

- Auszeichnung als Sonderangebot nur invitatio
- P: V ist minderjährig

2. Annahme

II. Anspruch erloschen

III. Anspruch durchsetzbar

B. Anspruch V → K auf Rückübereignung des Fahrrads



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

P: Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 107 ff.

- a) Lediglich rechtlich vorteilhaft, § 107?
- b) Einwilligung gesetzlicher Vertreter, § 107?
= *Einverständnis vorab geäußert*



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

P: Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 107 ff.

- a) Lediglich rechtlich vorteilhaft, § 107? (-)
- b) Einwilligung gesetzlicher Vertreter, § 107? (-)
- c) Aber: § 110 als Spezialfall
 - Mittel zur freien Verfügung überlassen (+)
 - Vertragsgemäße Leistung bewirkt
= *Leistung vollständig erbracht* (-)



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

P: Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 107 ff.

- a) Lediglich rechtlich vorteilhaft, § 107? (-)
- b) Einwilligung gesetzlicher Vertreter, § 107?
Ausdrücklich (-)
- c) § 110 als Spezialfall (-)
- d) Rechtsfolge:
WE ist zwar wirksam (vgl. § 105), aber ein wegen ihr zustande kommender Vertrag ist schwebend unwirksam, § 108



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. Anspruch entstanden

1. Angebot (+)

Wirksam, aber Einschränkung des § 108

2. Annahme (+)

Rechtsfolge: Schwebend unwirksamer Vertrag

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184

= *nachträgliche Zustimmung*

II. Anspruch erloschen

III. Anspruch durchsetzbar



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184

- a) Vorliegen einer Genehmigung, § 108 I
„wollen keinen Terz machen“, §§ 133, 157
- b) Wirksamkeit der Genehmigung



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184
 - a) Vorliegen einer Genehmigung, § 108 I (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung
 - (1) Erklärung gegenüber K, § 182 I (+)
 - (2) P: Bedingungsfeindlichkeit von Gestaltungserklärungen



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184
 - a) Vorliegen einer Genehmigung, § 108 I (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung
 - (1) Erklärung gegenüber K, § 182 I (+)
 - (2) P: Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2
Auslegung analog § 133, 157



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184
 - a) Vorliegen einer Genehmigung, § 108 I (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung
 - (1) Erklärung gegenüber K, § 182 I (+)
 - (2) P: Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2
Auslegung analog § 133, 157 (+)
Rechtsfolge: Genehmigung ggü. K unwirksam



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. ...

3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184
 - a) Vorliegen einer Genehmigung, § 108 I (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung
 - (1) Erklärung gegenüber K, § 182 I (+)
 - (2) P: Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2(+)
Rechtsfolge: Genehmigung ggü. K unwirksam
 - (4) Verweigerungsfiktion, § 108 II (+)



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. Anspruch entstanden

1. Angebot (+)
Wirksam, aber Einschränkung des § 108
2. Annahme (+)
Rechtsfolge: Schwebend unwirksamer Vertrag
3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184 (-)
 - a) Vorliegen einer Genehmigung (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung (-)
 - (1) Erklärung ggü. K (+)
 - (2) Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Unwirksamkeit der Genehmigung ggü. K wg. Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2 (+)
 - (4) Verweigerungsfiktion, § 108 II (+)
4. Zwischenergebnis: Kaufvertrag endgültig unwirksam

II. Ergebnis: Kein Anspruch aus § 433 II



Gesamtaufbau bei Variante 1

A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

I. Anspruch entstanden

1. Angebot (+)
 - a) Lediglich rechtlicher Vorteil, § 107 (-)
 - b) Einwilligung, § 107 (-)
 - c) § 110 (-)
 - d) Zwischenergebnis: Wirksam, aber Einschränkung des § 108
2. Annahme (+)
Rechtsfolge: Schwebend unwirksamer Vertrag
3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184 (-)
 - a) Vorliegen einer Genehmigung (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung (-)
 - (1) Erklärung ggü. K (+)
 - (2) Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Unwirksamkeit der Genehmigung ggü. K wg. Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2 (+)
 - (4) Verweigerungsfiktion, § 108 II (+)
4. Zwischenergebnis: Kaufvertrag endgültig unwirksam

II. Ergebnis: Kein Anspruch aus § 433 II



Gesamtaufbau bei Variante 2

A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II

- I. Anspruch entstanden
 1. Einigung (+)
 2. Schwebende Unwirksamkeit, § 108 (+)
 - a) Lediglich rechtlicher Vorteil, § 107 (-)
 - b) Einwilligung, § 107 (-)
 - c) § 110 (-)
 3. Wirksamwerden durch Genehmigung, §§ 108, 184 (-)
 - a) Vorliegen einer Genehmigung (+)
 - b) Wirksamkeit der Genehmigung (-)
 - (1) Erklärung ggü. K (+)
 - (2) Potestativbedingung (+/-)
 - (3) Unwirksamkeit der Genehmigung ggü. K wg. Aufforderung zur Erklärung, § 108 II 1 Hs. 2 (+)
 - (4) Verweigerungsfiktion, § 108 II (+)
 4. Zwischenergebnis: Kaufvertrag endgültig unwirksam
- II. Ergebnis: Kein Anspruch aus § 433 II



- A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II (-)**
- B. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads**
 - I. ... aus § 985
 - II. ... aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB



Grundschemata: Anspruch auf Herausgabe aus § 985

- I. Besitz des Anspruchsgegners
= rein tatsächliche Herrschaft über eine Sache + nach außen tretender Besitzwille, vgl. § 854 BGB
- II. Eigentum des Anspruchstellers
Chronologische Prüfung möglicher Eigentumswechsel
- III. Kein Recht des Anspruchsgegners zum Besitz, § 986



B.I. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads aus § 985

1. Besitz des K (+)
Wille im natürlichen Sinn genügt; §§ 107 ff. sind nicht einschlägig
2. Eigentum V
 - a) Ursprüngliches Eigentum des V (+)
 - b) Verlust durch Übereignung an K?
3. Kein Recht des K zum Besitz, § 986



B.I. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads aus § 985

1. ...

b) Verlust durch Übereignung an K, § 929 S. 1

(1) Übergabe (+)

(2) Dingliche Einigung

(3) Berechtigung



B.I. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads aus § 985

1. ...

b) Verlust durch Übereignung an K, § 929 S. 1

(1) Übergabe (+)

(2) Dingliche Einigung

i. Angebot des V (+)

ii. Annahme des K

– Abgabe einer WE (+)

– § 107 I 1: lediglich rechtlicher Vorteil (+)
Trennungs- und Abstraktionsprinzip!

– Daher keine schwebende Unwirksamkeit

(3) Berechtigung



B.I. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads aus § 985

1. Besitz des K (+)
Wille im natürlichen Sinn genügt; §§ 107 ff. sind nicht einschlägig
2. Eigentum V (-)
 - a) Ursprüngliches Eigentum des V (+)
 - b) Verlust durch Übereignung an K, § 929 S. 1 (+)
 - a) Übergabe (+)
 - b) Einigung (+)
 - c) Berechtigung (+)
3. Ergebnis: Kein Anspruch aus § 985



- A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II (-)**
- B. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads**
- I. ... aus § 985 (-)
 - II. ... aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB



B.II. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt (+)
Besitz und Eigentum am Fahrrad, s.o.
2. Durch Leistung des V (+)
Bewusste Mehrung des Vermögens des K zwecks Erfüllung einer vermeintlichen Verbindlichkeit
3. Ohne Rechtsgrund (+)
Kaufvertrag ist unwirksam, s.o.
4. Rechtsfolge: Herausgabe des Erlangten



A. Anspruch V → K auf Zahlung von weiteren 99€ aus § 433 II (-)

B. Anspruch V → K auf Rückgabe des Fahrrads

I. ... aus § 985 (-)

II. ... aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB (+)

Achtung: Rückübereignung nur mit Zustimmung der Eltern möglich, da für K rechtlich nachteilig



Heutige gelernt:

- Zulässigkeit von Aufbauvarianten
- Vertragsschluss und Auswirkungen des Trennungs- und Abstraktionsprinzips bei beschränkter Geschäftsfähigkeit

Nächstes Mal:

- Komplikationen beim Vertragsschluss durch beschränkt Geschäftsfähige
- Erlöschen eines Anspruchs durch Erfüllung